



**Winzergenossenschaften:
Die Teams 2008**

**TEILNEHMER
NACH ANBAUGEBIETEN**

| Anbaugebiet | Anzahl | | |
|------------------|-----------|-----------|-----------|
| | 2008 | 2007 | 2006 |
| Baden | 37 | 40 | 25 |
| Württemberg | 23 | 21 | 24 |
| Pfalz | 17 | 16 | 15 |
| Franken | 3 | 5 | 3 |
| Ahr | 4 | 2 | 2 |
| Rheinhessen | 3 | 2 | 1 |
| Hess. Bergstraße | 0 | 1 | 1 |
| Mosel-Saar-Ruwer | 1 | 1 | 1 |
| Saale-Unstrut | 0 | 1 | 0 |
| Nahe | 1 | 1 | 0 |
| Rheingau | 0 | 0 | 2 |
| Total | 89 | 90 | 74 |

FOTOS:WEBER

Über 500 Weine aus 89 Genossenschaften wurden an zwei Tagen verdeckt verkostet

Hohe Leistungsdichte

Die deutschen Winzergenossenschaften rücken qualitativ enger zusammen. In diesem Jahr macht die Oberkircher Winzergenossenschaft das Rennen. Sämtliche Ex-Meister behaupten sich in den Top Ten.

etwa die Top-Betriebe beweisen, die alljährlich vorne mit dabei sind. Das kann kein Zufall sein. Ob ein qualitätsorientierter Betrieb nun aber auch immer Platz eins erreicht oder in einem Jahr mal auf Rang vier abrutscht, hängt oft von nur einem einzigen Wein ab, so wie man im Fotofinish einen 800-Meter-Lauf gewinnen oder eben verlieren kann.

Die meisten Genossenschaften kommen bekanntlich aus Baden-Württemberg. Baden behauptete diesmal nicht nur quantitativ seine große Bedeutung im Genossenschaftswesen. Die Süddeutschen stellten mit der Oberkircher Winzergenossenschaft erstmals den Testsieger, drei weitere (Oberbergen, Pfaffenweiler und Kiechlingsbergen) schafften es im bundesweiten Vergleich in die Top Ten. Unter den besten zwei Dutzend über alle Anbaugebiete hinweg tummeln sich fast zur Hälfte Badener (genau elf), im Vorjahr waren es nur sieben gewesen.

Nachbar Württemberg stellt bundesweit den Vize-Meister: Die Fellbacher Weingärtner, bundesweit mit 0,1 Punkten denkbar knapp im Fotofinish den Oberkirchenern unterlegen, errangen wie schon 2006 Rang eins in ihrem Anbauge-

Ähnlich dem Vorjahr wagten diesmal 89 Genossenschaften den Sprung ins kalte Wasser. Mit jeweils sechs Weinen stellten sie sich öffentlich dem bundesweiten Leistungsvergleich der WEINWIRTSCHAFT in fünf Kategorien (vgl. Verkostungsmodalitäten). So kamen über 500 Weine zusammen. Anders als im Vorjahr vertrauten die Verantwortlichen der Betriebe diesmal weniger auf Rotwein (36,5 Prozent gegenüber 47,2 Prozent im Vorjahr), stellten dafür immerhin 10 Prozent Rosé an, während Weißweine mit einem Anteil von etwas über 50 Prozent stabil blieben, darin enthalten allerdings 6,8 Prozent Blanc de Noirs, womit dann doch wieder die roten Trauben dominieren. Der sportliche Wettstreit sorgte

in der Vergangenheit immer wieder für viel Gesprächsstoff. In der Tat sollte man es sportlich sehen, denn ein einziger Wein kann mehrere Plätze, somit vielleicht die Meisterschaft kosten, was in etwa nach gran-

dioseem Spiel mit Remis einem verschossenen Elfmeter gleichkommt. Obwohl nur sechs Proben pro Betrieb anstehen, entbehrt unsere Rangliste nicht einer gewissen Repräsentativität, was

Die Top 10 der deutschen Winzergenossenschaften 2008

| Rang | Genossenschaft | Anbaugebiet | Note |
|------|---------------------------------------|-------------|------|
| 1. | Oberkircher Winzergenossenschaft | Baden | 84,3 |
| 2. | Fellbacher Weingärtner | Württemberg | 84,2 |
| 3. | Winzergenossenschaft Oberbergen | Baden | 83,7 |
| 4. | Winzer Sommerach – Der Winzerkeller | Franken | 83,5 |
| 5. | Pfaffenweiler Winzergenossenschaft | Baden | 83,5 |
| 6. | Dagernova Weinmanufaktur | Ahr | 83,3 |
| 7. | Vier Jahreszeiten Winzer | Pfalz | 83,2 |
| 8. | Weingärtner Brackenheim | Württemberg | 83,2 |
| 9. | Divino Nordheim | Franken | 83,0 |
| 10. | Winzergenossenschaft Kiechlingsbergen | Baden | 83,0 |

Anmerkungen: Bei Punktgleichheit entscheidet der Durchschnittspreis der angestellten Weine über die Rangfolge.

| Die besten Winzer-genossenschaften in Baden 2008 | | | Die besten Winzergenossen-schaften in Württemberg 2008 | | | Die besten Winzergenossen-schaften in der Pfalz 2008 | | |
|--|---------------------------------------|------|--|-----------------------------------|------|--|--------------------------------|------|
| Rang | Genossenschaft | Note | Rang | Genossenschaft | Note | Rang | Genossenschaft | Note |
| 1. | Oberkircher Winzergenossenschaft | 84,3 | 1. | Fellbacher Weingärtner | 84,2 | 1. | Vier Jahreszeiten Winzer | 83,2 |
| 2. | Winzergenossenschaft Oberbergen | 83,7 | 2. | Weingärtner Brackenheim | 83,2 | 2. | Forster Winzerverein | 82,4 |
| 3. | Pfaffenweiler Winzergenossenschaft | 83,5 | 3. | Weinmanufaktur Untertürkheim | 82,7 | 3. | Winzergenossenschaft Edenkoben | 82,2 |
| 4. | Winzergenossenschaft Kiechlingsbergen | 83,0 | 4. | Genossenschaftskellerei Heilbronn | 82,3 | 4. | Wachtenburg Winzer | 82,0 |
| 5. | Winzergenossenschaft Waldulm/Baden | 82,8 | 5. | Weingärtner Bad Cannstatt | 82,2 | 5. | Winzer Herrenberg-Honigsäckel | 81,8 |

biet. Die Weinmanufaktur Untertürkheim oder die Weingärtner Bad Cannstatt, beide in den letzten Jahren immer auf dem Treppchen mit dabei und somit zum engsten Favoritenkreis zählend, schafften wieder nicht den Sprung auf die oberste Stufe, bestätigten aber ihre Zuverlässigkeit auf qualitativ hohem Niveau. Sie zählen seit Jahren zu den zehn besten Winzergenossenschaften Deutschlands. Andere können sich aber diesmal über den Vize-Titel in Schwaben freuen: die Brackheimer Weingärtner. Das mag einige überraschen, dabei ist

die »Lemberger-Metropole« Stammgast in den Top Ten, wenn auch nie in vorderster Reihe. Ähnlich gilt dies für die Genossenschaftskellerei Heilbronn, diesmal regional auf Rang vier. In der Pfalz, drittichtigste Region des Winzergenossenschaftswesens, bestätigten die Vier Jahreszeiten Winzer ihre Sonderstellung. Sie gewannen den Leistungsvergleich in ihrem Anbaugebiet nun schon zum fünften Mal in Folge. Damit überflügeln die Bad Dürkheimer sogar Bayern München, die noch nie fünf Titel in Folge

erringen konnten. Auch der Forster Winzerverein, ebenfalls Stammgast auf dem Treppchen, diesmal mit seiner dritten Vize-Meisterschaft, bestätigte sein zuverlässig hohes Niveau. Zudem boten die Forster, wie schon in den Vorjahren, das beste Preis-Leistungs-Verhältnis. Rang drei in der Pfalz geht an einen Aufsteiger, die Winzergenossenschaft Edenkoben. Sie ließ knapp die Wachtenburg Winzer sowie die Kollegen aus Herrenberg-Honigsäckel, die beide ähnlich dem Vorjahr abschnitten, hinter sich. In der Pfalz wurden somit die Karten

kaum neu gemischt, die Konstanz der Betriebe ist löblich, beweist aber auch einmal mehr, dass unser Leistungsvergleich eine gewisse Repräsentativität nicht entbehrt. In den übrigen Anbaugebieten sind Genossenschaften weniger zahlreich vertreten. Das ist natürlich relativ zu sehen. Aus dem kleinen Anbaugebiet Ahr etwa machten immerhin vier Betriebe mit (mehr gibt es auch nicht), von denen einer, die Dargernova Weinmanufaktur, sogar den Sprung in die bundesweite Top Ten schaffte; der zweitplatzierte Betrieb, die

Verkostungsmodalitäten

Um einen möglichst vergleichbaren Einblick in die Gesamtleistung einer Genossenschaft zu erhalten, wurden fünf Kategorien definiert, die (soweit möglich) lückenlos beschickt werden mussten (insgesamt sechs Proben waren gefordert):

1. ein QbA weiß trocken (Liter oder 0,75) bis 6 Euro EVP
2. ein QbA rot trocken (Liter oder 0,75) bis 8 Euro EVP
3. zwei Prädikats- oder Premiumweine trocken (weiß oder rot)
4. ein Prädikats- oder Premiumwein halbtrocken oder lieblich bis 45 g/l RZ
5. ein Rosé, Weißherbst oder Blanc de Noirs trocken oder halbtrocken

Die verdeckten Verkostungen fanden am 29. und 30. Mai 2008 im Verkostungsraum des Verlages Meiningen statt. Den Fachverkostern waren lediglich Jahrgang, Rebsorten, Qualitätsstufen sowie der Alkohol- und Restzuckergehalt bekannt.

Die angegebenen Preise verstehen sich als Endverbraucherpreise (nach Angaben der Ansteller), die natürlich nicht verbindlich sein können und nur zur groben Orientierung dienen.

Es verkosteten: Kirk Bauer (Kirks Total Wine); Thomas Behringer (Weingut & Restaurant Behringer); Günter Braun (Weinlabor Braun); Edmund Diesler (Württembergische Weingärtner-Zentralgenossenschaft); Peter Feilen (Weinkellerei Peter Mertes); Christian Häußermann (Weingut Häußermann); Michael Huber (Alde Gott WG); Frank John (Hirschhorner Hof); Cecilia Jost (Weingut Toni Jost); Bruno Klüpfel (Winzerverein Deidesheim); Marco Köninger (Winzerkeller Hex vom Dasenstein); Mathias Krämer (Moselland); Uwe Krapp (Winzergenossenschaft Edenkoben); Harald Kroll (Reh Kendermann Weinkellerei); Jürgen Lawall (Weingut Lawall); Matthias F. Mangold (genusstur); Ulrich Müller (Weingut Müller Erben); Christine Pröstler (Reh Kendermann); Marcus Renner (Jupiter Weinkeller); Dieter Schmahl (EG Winzersekt); Hans-Günter Schwarz (Weingut Villa Niederberger); Stefan Scherrer (Landesuntersuchungsamt, Institut für Lebensmittelchemie Speyer); Katja Schweder (Weingut Schweder, BASF Kellerei); Rolf Stocké (Erbslöh-Geisenheim); Felix Waldkirch (Weingut Waldkirch); Karsten Weyand (Weingut Dr. Karsten Weyand); Thomas Zerweck (WG Bad Cannstatt); vom Meiningen Verlag, Redaktion WEINWIRTSCHAFT: Richard Grosche, Sascha Speicher und Dr. Hermann Pilz (Chef-Redaktion); Verkostungsabteilung: Susanne Denzer (Verkostungsleitung) sowie Chef-Verkoster und Autor Michael Hornickel.



Wir empfehlen uns als leistungsfähigen Partner mit ausgezeichneten Wein- und Sektspezialitäten.

WINZERGENOSSENSCHAFT OBERBERGEN IM KAISERSTUHL EG
 BADBERGSTRASSE 2 • 79235 VOGTSBURG-OBERBERGEN • FON: 07662/9460-0 • FAX: 07662/9460-24
 INFO@WG-OBERBERGEN.COM • WWW.WG-OBERBERGEN.COM

www.nordmeyer-communication.de; Foto: www.benjamin-doerr.de

Winzergenossenschaft Mayschoss-Altenahr, glänzte ebenfalls mit einer deutlich überdurchschnittlichen Gesamtnote, die bundesweit locker für die Top 20 reicht.

Aus Franken profilierten sich wie immer die Winzer Sommerach und Divino Nordheim,



Rotweine wussten zu überzeugen

wobei die Sommeracher (Bundessieger 2006) diesmal knapp vor Nordheim (Bundessieger 2007) rangieren. Bundesweit reichte es in diesem Jahr nicht für das Treppchen, aber locker für die Top Ten.

Das größte deutsche Anbaugelände Rheinhessen erscheint in keiner Tabelle. Hier nahmen nur drei Betriebe teil, wobei die Niersteiner Weingenossenschaft mit einer Durchschnittspunktzahl im Anfangsbereich von »gut« klar dominierte. Mosel, Nahe und Rheingau schließlich spielten keine Rolle (vgl. Tabelle: Die Teams 2008), wie alle übrigen Anbaugelände. Wir gratulieren den Gewinnern. ■ Michael Hornickel

Die besten Genossenschaftswine

Top 5 Literweine weiß

83

2007 Sasbacher Weißer Burgunder Qualitätswein trocken Baden
Winzergenossenschaft Sasbach, www.sasbacher.de; 4,60 Euro
junger, prickelnd frischer, fruchtiger Zechwein der besseren Art

82

2007 Schwaigerner Grafenberg Riesling trocken QbA Württemberg
Heuchelberg-Kellerei, www.heuchelberg.de; 4,17 Euro
typischer, unkomplizierter, technisch fruchtig-runder (Banane, Mirabelle ...) Literwein für den Alltagsbedarf

2007 Ahr Müller-Thurgau Qualitätswein trocken
Ahrweiler Winzer-Verein eG; 4,30 Euro
moderne Zitrusnote, obwohl schlank von überraschendem Druck bei prickelnder Frische

2007 Britzinger Weißer Burgunder Qualitätswein trocken Baden
Winzergenossenschaft Britzingen eG., www.britzinger-wein.de; 4,95 Euro
unaufdringliches, wenn auch etwas eigenwilliges Aroma (Sauerampfer?); saftig, frisch, ausgewogen

2007 Ahr Riesling QbA trocken
Winzergenossenschaft Mayschoss-Altenahr, www.winzergenossenschaft-mayschoss.de; 6,45 Euro
wirkt etwas unruhig, überzeugt aber durch seine frische, mineralische Art (Schiefer, Rotliegendes?)

Top 10 Weißweine trocken bis 6 Euro

89

2007 Pinot Gris Edition »C« trocken Württemberg
Fellbacher Weingärtner eG, www.fellbacher-weine.de; 5,90 Euro
fruchtig (Quitte, Ananas ...) und stoffig mit cremigem Schmelz, gute Struktur, ausgewogen, nachhaltig

86

2007 Edition St. Valentin Silvaner trocken Franken
Winzer Sommerach – Der Winzerkeller, www.winzer-sommerach.de; 4,60 Euro
eigenwillig aromatisch (Boskopapfel- und Birnenmost ...), dabei aber ansprechend geradlinig prickelnd frisch

2007 Bacchus QbA trocken Frühlingshauch Saale-Unstrut
Winzervereinigung Freyburg-Unstrut eG, www.winzervereinigung-freyburg.de; 4,70 Euro
intensiv duftig fruchtig (Mirabelle, Cassis ...) mit hefiger Note; sehr klar gebaut, frisch und leicht

2007 Affentaler Riesling QbA trocken Affentaler Edition Baden
Affentaler Winzergenossenschaft Bühl eG, www.affentaler.de; 5,- Euro
junger, moderner, »ehrlicher« Typ, rund, leicht, knackig mit Zitrusfrucht (Grapefruit, Limone ...), Banane ...

2007 Kiechlinsberger Ölberg Grauer Burgunder Kabinett trocken Baden
Winzergenossenschaft, www.kiechlinsberger-wein.de; 5,40 Euro
in der Nase noch etwas jugendlich unruhig (Lüften!), aber ausgewogen, ja dezent cremig im Mundgefühl

2007 Ungsteiner Herrenberg Riesling Spätlese trocken Pfalz
Winzer eG Herrenberg-Honigsäckel; 6,- Euro
sehr blumig-duftig-fruchtig mit dezent Honignote; klar saftig und säurebetont frisch

2007 Bischoffinger Grauer Burgunder QbA trocken Bischoffinger Burgunderserie -BB- Baden
Winzergenossenschaft Bischoffingen, wg-bischoffingen.de; 6,- Euro
fruchtig mit Honigmelone, dezent Botrytis; etwas cremig, ja süßlich-voluminös, dabei aber schön spritzig

85

2007 Vinum Nobile Riesling QbA trocken Baden
Oberkircher Winzergenossenschaft eG, www.oberkircher-winzer.de; 5,40 Euro
stoffiger, vollmundiger Typ mit breiter, süßler, gelber Frucht (Pflirsich ...), Melone, Bisquit, dezent Honig ...

2007 Weißer Burgunder QbA trocken Mann im Fass Württemberg
Weingärtner Brackenheim eG, www.wg-brackenheim.de; 5,71 Euro
fruchtig mit Zitrusanklingen, auch leicht hefig, typisch und ansprechend; gutes, volles Mundgefühl, ausgewogen

2007 Juventa Grauer Burgunder trocken Franken
Winzergenossenschaft Nordheim eG, www.wgn.de; 5,80 Euro
klar fruchtig (Apfel, Mirabelle ...), recht dicht und cremig, ein harmonisches Ganzes mit guter Länge

Top 10 Weißweine trocken über 6 Euro

89

2007 Franconia Nordheimer Vöglein Silvaner Spätlese trocken
Winzergenossenschaft Nordheim eG, www.wgn.de; 8,- Euro

Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis:

Forster Winzerverein (Pfalz) mit 5,52 Euro
Die Forster Winzer sind wohl auf diese Auszeichnung abonniert. Sie errangen den Titel nun schon zum dritten Mal in Folge. Berücksichtigt wurden dabei alle Winzergenossenschaften, die in unseren Besten-Listen auftauchen. Dabei verpasste die Winzergenossenschaft Weinbiet diesmal nur ganz knapp die Top 5 in der Pfalz. Es fehlten gerade mal 0,3 Punkte. Pech: der Betrieb in Neustadt-Mußbach wäre dann mit 4,71 Euro klarer Preis-Leistungs-Sieger geworden.